



Drascha zum Wochenabschnitt Dwarim

Rabbiner Yehuda Pushkin

Stuttgart, 16. Juli 2021 – 4. Aw 5781

Liebe Freunde!

Diesen Schabbat fangen wir an das letzte Buch der Thora, das Buch Dwarim zu lesen, und unsere heutige Parascha heißt ebenso Dwarim.

Moshe beginnt damit seinen „letzten Vortrag“ vor dem jüdischen Volk.

יהוה אלהיכם הרבה אתכם והנכם היום ככוכבי השמים לרב:

הוזה אלהי אבותכם יסף עליכם ככם אלף פעמים ויברך אתכם כאשר דבר לכם:

איכה אשא לבדי טרחהם ומשאכם וריבכם:

10 Der Ewige euer G-tt hat euch gemehrt, da seid ihr heut wie die Sterne des Himmels an Menge

11 – der Ewige der G-tt eurer Väter füge zu euch tausendfach soviel, wie euer sind, Er segne euch, wie Er geredet hat für euch - !

12 Wie doch soll ich für mich allein tragen eure Bürde, eure Tracht, euren Streit!

Kurz bevor Mosche dem Volk Israel eine stechende Rüge anbietet (איכה אשא לבדי, Wie doch soll ich für mich allein tragen), vergleicht er sie mit כוכבי השמים לרב, mit den Sternen des Himmels an Menge.

Warum lobt er sie, bevor er sie kritisiert? Rabbiner Menachem Ben Zion Zacks in seinem Buch „Menachem Zion“ schlägt vor, dass die Antwort im nächsten Pasuk, im nächsten Vers, liegen könnte - ויברך אתכם כאשר דבר לכם, Er segne euch, wie Er geredet hat für euch. Es gibt zwei Modelle, in denen G-tt das Volk Israel segnet, um wie die Sterne am Himmel und wie der Sand der Erde zu sein. Die Sterne repräsentieren das Potenzial jedes Einzelnen, ein strahlendes Licht zu sein. Jeder Stern hat seine eigenen einzigartigen Eigenschaften und jeder hat die Fähigkeit, ein „Star“ zu sein. Wir müssen aber auch wie Sand sein, der nicht als einzelne Körner erscheint, sondern eine Einheit, die nicht von der nächsten zu unterscheiden ist. Ohne die Synergie aller, die zusammenarbeiten, wird es zum Fehler, wie die Sterne zu sein. Mosche Rabbeinu konnte ihre Sternenkraft sehen, aber es fehlte ihnen immer noch die notwendige Einheit, und deshalb sagte er ויברך אתכם כאשר דבר לכם, Er segne euch, wie Er geredet hat für euch und bezog sich auf die Bracha, auf den Segen, um wie der Sand der Erde zu sein.

Möge es, dass jeder einzelne von uns wie ein Stern des Himmels scheint und gleichzeitig werden die Einheit erreichen wie der Sand des Meers.

Schabbat Schalom!

Ihr

Rabbiner Yehuda Pushkin

IRGW-Gemeinderabbiner für Stuttgart